

SSO Dental Conference 2020 @home

Rund 1'200 Teilnehmer «trafen» sich am 27. und 28. August im Netz.



Abb. 1: Rund 1'200 Teilnehmer folgten Ende August der SSO Dental Conference 2020 @home.

BERN (mhk) – Aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie und des vom Bundesrat erlassenen Notrechts wurde der SSO-Kongress 2020 nicht in gewohnter Weise als Präsenzveranstaltung durchgeführt, sondern als Livestream online übertragen. Und wer Ende August verhindert war, den Kongress live zu begleiten, konnte die Referate zu einem späteren Zeitpunkt anschauen.

Der Online-Kongress der SSO war ein grosser Erfolg

Der diesjährige, von ursprünglich drei auf zwei Tage Dauer reduzierte Kongress der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO stand unter dem Motto «Wissenschaftliche Evidenz oder Praxiserfahrung?».

Willkommen geheissen wurden die zuschauenden Kollegen von Dr. Jean-Philippe Haesler, Präsident der SSO. Nach einem kurzen Abriss über die Aktivitäten der Gesellschaft in den letzten Monaten war es dem SSO-Präsidenten ein wichtiges Anliegen, allen Beteiligten, die am Gelingen dieses neuen Kongressformates beteiligt waren, von Herzen zu danken.

Fast alle Referenten waren live im Studio in Bern, und so konnte ein Hauch von Kongress-Atmosphäre auf die heimischen Endgeräte übertragen werden.

Referate

Den Eröffnungsvortrag hielt Dr. Daniel Koch, Berater für Krisenmanagement. Sein Thema lautete «COVID-19-Pandemie: ein Insider erzählt».

Im Anschluss daran folgten Dr. Rino Burkhardt (Wie wichtig ist die Evidenz?), Dr. Jürg Schmid (Wie wichtig ist die Praxiserfahrung?), Prof. Dr. Clemens Walter (Evidenzbasierte Aspekte in der Parodontologie [inklusive radiologische Aspekte]), Dr. Anton Wetzel (Aspekte der Praxiserfahrung in der Parodontologie), Prof. Dr. Roland Weiger (Evidenzbasierte Aspekte in der Endodontologie [inklusive radiologische Aspekte]), Dr. Beat Suter (Aspekte der Praxiserfahrung in der Endodontologie), Prof. Dr. Thomas Attin (Evidenzbasierte Empfehlungen zur Vermeidung von Misserfolgen in der Adhäsivtechnik) und Dr. Roberto Spreafico (Restoring posterior teeth: indications and restorative techniques).

Mit dem Nachwuchsvortrag zum Thema «Rekonstruktive Materialien für die minimalinvasive Versorgung im Seitenzahnbereich» von Dr. Alexis Ioannidis endete der erste Veranstaltungstag.

Am zweiten Tag der SSO Dental Conference sprachen Prof. Dr. Michael Bornstein (Neue Ordinarien: Orale Gesundheit im Alter – Heraus-

forderungen und Grenzen), Prof. Dr. Jens Türp (Wie kann ich Evidenz und Qualität einer Publikation beurteilen?), PD Dr. Frank Strietzel (Chirurgischer Zahnerhalt oder Implantat – Aufwand oder Nutzen?), Prof. Dr. Daniel Thoma (Evidenzbasierte Aspekte in der Implantologie), Dr. Claude Andreoni (Aspekte der Praxiserfahrung in der Implantologie), PD Dr. Alexander Rahman (Evidenzbasierte Aspekte in der Kinderzahnmedizin), Dr. Philippe Mojon (Aspekte der Praxiserfahrung in der Rekonstruktiven Zahnmedizin) und Prof. Dr. Susanne Scherrer (Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Analyse von prothetischen Misserfolgen).

Zwei Nachwuchsvorträge standen am Freitag auf dem Programm: Dr. Sven Mühleemann referierte über «Digitale Technologien in der Rekonstruktiven Zahnmedizin: Evidenz versus Aspekte der Praxiserfahrung» und PD Dr. Nadja Rohr sprach über «Materia – quo vadis?»

Nach jedem Beitrag bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit, via Smartphone Fragen an die Referenten zu stellen, die von diesen dann direkt live beantwortet wurden.

Fazit

Trotz aller Corona-Widrigkeiten ist es der SSO gelungen, einen informativen und wissenserweiternden Kongress auf die Beine zu stellen.



Abb. 2: Dr. Beat Suter widmete seinen Beitrag Aspekten der Praxiserfahrung in der Endodontologie. – Abb. 3: Prof. Dr. Clemens Walter sprach über «Evidenzbasierte Aspekte in der Parodontologie (inklusive radiologische Aspekte)». – Abb. 4: Prof. Dr. Andreas Filippi (links) gibt Zuschauerfragen an Dr. Jürg Schmid weiter.

Chapeau! Natürlich fehlen das Mit-

einander und die persönliche Begeg-

nung sehr – aber die Hoffnung auf 2021 und Lugano bleiben. [DT](#)

Bald ist es so weit!

Am 13. und 14. November 2020 findet der 5. Schweizer Implantat Kongress statt.

BERN – «Digitale Transformation in der Implantologie – Möglichkeiten und aktuelle Limitationen» lautet das Thema des Kongresses, der sowohl im Kursaal Bern als auch im Netz stattfindet. Bereits zum fünften Mal organisiert die Implantat Stiftung Schweiz (ISS) zusammen mit den vier Fachgesellschaften SGI, SSOS, SSP und SSRD den Schweizer Implantat Kongress für den Privatpraktiker.

Erstmals als Hybrid-Kongress!

Das wissenschaftliche Programm ist in die Bereiche Behandlungsplanung, Implantatchirurgie und Implantatprothetik eingeteilt, wobei jeweils die analogen und digitalen Möglichkeiten der modernen Implantattherapie durch erstklassige



Referenten präsentiert und diskutiert werden.

Der Schutz unserer Gäste hat oberste Priorität. Aktuell ist die Teil-

nahme vor Ort mit Einhaltung eines strikten Schutzkonzepts auf 500 Teilnehmende beschränkt. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass wir mög-



lichst vielen Gästen die Möglichkeit geben, am Kongress teilzunehmen. Wir werden deshalb erstmals einen Livestream und einen zeitversetzten On-demand-Stream anbieten.

Bis heute haben sich bereits mehr als 250 Gäste für die Teilnahme vor Ort angemeldet. Es hat also noch Platz. Aber auch die virtuelle Teil-

nahme erfreut sich einem hohen Zuspruch.

«Wir freuen uns, Sie bald am 5. Schweizer Implantat Kongress willkommen zu heissen!», so Prof. em. Dr. Daniel Buser, Stiftungsratspräsident der Implantat Stiftung Schweiz.

Anmeldung unter www.bern-co.com/de/kongresse-symposien [DT](#)

Quelle: Implantat Stiftung Schweiz